



Nr. 2 / 2018
35. Jahrgang

Vigler

Pfarrblatt

Liebe Pfarrgemeinde!

Heilige Orte, Wallfahrtsorte, Kraftorte, Pilgerwege ... passen thematisch ganz gut zur Reise- und Ferienzeit. In allen Kulturen und Religionen gibt es sie: Orte, mit denen Menschen besondere emotionale und spirituelle Erlebnisse verbinden, Orte, an denen sie Gottes Gegenwart, mehr als oft im Alltag, erfahren haben. So erzählt die Bibel von Jakob, der Esau betrogen hatte und nun aus Angst vor der Rache seines Bruders

auf der Flucht ist. Einsam übernachtet er in der weglosen Wüste, von allen verlassen. Aber im Traum von der Himmelsleiter wird ihm offenbart: Gott ist trotz allem bei ihm, er lässt ihn nicht im Stich. So wird für Jakob dieser Ort in der öden und trostlosen Wüste zum „Bethel“, zum Haus Gottes. Aus ein paar Steinen baut er einen Altar. Er soll für alle Vorüberkommenden ein Hinweis sein: hier hat sich Gott geoffenbart.



Heiligwasser

Die Bibel kennt viele heilige Orte, Schauplätze der Gottesbegegnung: der brennende Dornbusch in der Wüste, die heiligen Berge Sinai, Karmel, Tabor, Ölberg. Und da sind die Tempel, Kirchen, Moscheen, Kapellen und Grabmäler der verschiedenen Religionen, die bis heute Strahlkraft haben und für viele Menschen faszinierend und anziehend sind. So nennt man sie neuerdings öfter auch Kraftorte. Sie geben das Gefühl von Heimat und Geborgensein, die Möglichkeit, zu sich zu kommen und Gottes Nähe zu erspüren, sie sind Tankstellen, Quellen, die neue Kraft geben.

Es gibt aber auch – nicht weniger bedeutend – individuelle, persönliche heilige Orte, Kraftorte: wo ich die Natur besonders intensiv erlebe, die Schönheit einer Landschaft mich fasziniert, wo ich eine große Dankbarkeit empfinde; wo ich mir vielleicht dann sage: Gott ist mir hier besonders nahe.

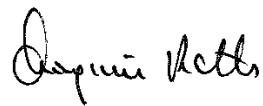
Solche persönlichen Orte können mit kostbaren Erinnerungen verbunden sein: damals haben wir uns da getroffen, haben schöne Stunden verbracht, miteinander gefeiert. Dort ist mir jemand be-

gnet, der mir Trost gegeben hat, neuen Lebensmut ... Solche Orte, wie auch besondere Zeiten und gnadenhafte Momente sind uns heilig, Kostbarkeiten in unserem Leben von bleibendem Wert!

Es wäre schön, wenn wir gerade in den kommenden Sommerwochen offen und sensibel durch die Welt gehen und solche Orte entdecken können; oder dass wir gerne wieder einmal zu so einem persönlichen Kraftort, einem „Lieblingsort“ hinkommen, wo wir – wie die Jünger Jesu bei seiner Verklärung auf dem Berg Tabor sagen können: „Hier ist gut sein für uns!“.

Schön wäre es auch – so hat sich das Vigler-Team gedacht – wenn Sie uns solche Erfahrungen und Erlebnisse zukommen ließen, um sie dann an die Vigler-Leser weitergeben zu können.

Eine mit wertvollen Begegnungen und kraftspendenden Orten gesegnete Sommerzeit wünsche ich uns allen!



Pfarrausflug nach Mähren

Unter der bekannt sachkundigen Führung von Pfarrer Magnus führte der diesjährige Pfarrausflug nach Mähren.

Bettina Lener

Beim zweiten Anlauf war es nun soweit. Unsere Pfarrreise kam zustande und wir fuhren am Himmelfahrtstag nach Tschechien, in den weniger bekannten Landesteil Mähren.

Die erste Station war das Prämonstratenser Kloster in Geras, wo wir nach der gemeinsamen Vesper den schönen Marmorsaal mit seinen pastellfarbenen Fresken bestaunen durften.

Über Schlösser der Habsburger Monarchie, wie auch eines alten bayrischen Geschlechts, machten wir Station in

Tasovice, dem Geburtsort des Hl. Klemens Maria Hofbauer. Der junge Priester der dortigen Klemenskirche war so begeistert von unserem Besuch, dass ein Gruppenbild auf den Stufen der Kirche ein „Muss“ war und das bestimmt im ansässigen Lokalblatt, bzw. Kirchenblatt seinen Platz finden wird.

Am Abend gelangten wir nach Brno/Brünn. Alte Architektur trifft auf Moderne -, so könnte man diese Stadt beschreiben. Ehrwürdige Bürgerhäuser, modern eingefügte Fassaden, eine Stadt mit vielen jungen Menschen – Brünn hat die zweitgrößte Universität Tschechiens -, Events und Märkte.

Auf dem Liberty Square (Náměstí Svobody) stellten kleine Bierbrauereien aus der Umgebung ihre Biere vor und wir genossen die Kostproben.

Brünn blieb die gesamte Zeit unserer Reise der Ausgangspunkt, was für alle sehr angenehm war. Wir erkundeten die Umgebung mit Ausflügen nach Austerlitz, Kromeriz, Olmütz und Tisnov.

Das Portal der Kirche des Nonnenklosters Tisnov erinnerte so manchen von uns an die Portale der großen französischen Kathedralen, die wir auf unseren vorherigen Reisen gesehen hatten.

In Namset tanzten wir fast über die steinerne Brücke der Oslavu, unter den strengen Blicken der Heiligen und der Engel.

Am Montag ging es zurück, mit ein wenig Zeitverlust und Umwegen und so war unsere letzte Station Kloster Melk, wo wir noch einmal zusammen in herrlicher Sonne unser Mittagessen einnahmen. Begleitet wurde unsere schöne



Kirchenportal des Nonnenklosters Tisnov

Fahrt mit ausgesuchten Musikstücken unseres Pfarrers Magnus. Straußklänge, Smetana, Dvorak, Janacek, geistliche Musik, wie auch modern aufbereitete Musik, es war alles dabei.

Auch das traditionelle „Karten spielen“ kam nicht zu kurz, leider mussten Pfarrer Magnus und ich eine herbe Niederlage einstecken.

Aber es gibt ja vielleicht wieder eine Pfarreise; die Revanche steht aus.

Bischofsbesuch im Haus Liah

Am 6. Juni 2018 besuchte Bischof Hermann Glettler das Haus Liah in Igl, in dem seit fast einem Jahr über 30 geflüchtete Frauen mit ihren Kindern ein Heim gefunden haben. TSD Heimleiterin Jennifer Hausberger stellte das Haus und seine Bewohnerinnen vor und führte den Bischof durch das Haus.

Eine Bewohnerin aus Nigeria hielt eine berührende Rede, in der sie sich bei allen Iglern und Iglerrinnen für die freundliche Aufnahme, Sorge und Unterstützung bedankte. Auch sprach sie von ihrer Freude über den Besuch von Bischof Hermann, dem sie persönlich für sein Kommen dankte.

Viele Ehrenamtliche des Vereins Solidarität Igl waren anwesend und freuten

Alexander Mayer-Rieckh

Verein Solidarität Igl

sich über dieses kleine Fest im Haus Liah. Die Buddy Gruppe, die Rechtsbegleitung, die Beschäftigungsgruppe, die psycho-medizinische Gruppe, die Lernbetreuung, die Sprachbegleitungsgruppe, die Lebensmittelgruppe und die Kreativgruppe waren alle vertreten. Die Frauen des Hauses Liah hatten köstliche Torten und Samosas gebacken und servierten den Besuchern Kaffee und Getränke.

Wir danken Bischof Hermann für sein Kommen, seine Sorge um die geflüchteten Frauen, sein gutes Zuhören und seine hoffnungsvollen Worte.

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Brigitte Fessler, Hannes Flir, Wolfgang Gritsch, Pfarrer Magnus Roth. Satz&Layout: Thomas Parth. Alle 6080 Igl/Vill.

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Sie erhalten den Vigler als download unter: www.pfarre-igls-vill.at

Prozessionsaltar – hinter den Kulissen

Morgen ist Prozession - ist alles klar für den Aufbau des Altares? Wie wird das Wetter, wird es überhaupt eine Prozession geben? Das Wetter verheißt „sonnig“, also Treffpunkt wie gewohnt um halb sechs Uhr früh.

Martin hat schon alles hergerichtet und nun müssen die Altarbestandteile, die Kerzen und Blumen vom Lager zum „Brosenhof“ getragen werden. Der Holunderstrauch neben dem Altarstandplatz ist im letzten Jahr wieder gewachsen und muss daher geschnitten werden.

Der Aufbau verläuft routiniert, aber irgendwie steht der Altar heuer schief ... Der Holunderstrauch hat den Asphalt des Gehsteiges auf einer Seite angehoben, also muss die Altarstufe noch schnell angepasst werden. Es klappt sonst alles wie am Schnürchen und zum Schluss bekommen wir noch Besuch vom Werner vom nächsten Altar – er wollte nur schauen, ob bei uns alles

Christoph Wegscheider

passt. Im Zweifelsfall ginge es dann ja zu dritt doch besser.

Aber auch heuer wird der Altar wieder zeitgerecht fertig; ein wenig stolz ist man schon, wenn das Werk wieder so gut gelungen ist.

Schon Tradition ist das „Frühstückswürstel“ nach getaner Arbeit. Die Sonne scheint, es ist alles hergerichtet, wir freuen uns auf die Prozession.



Martin Tauber und „sein“ Altar.

Gratulation und Dank

Kürzlich konnte *Hermann Schmid* den 80. Geburtstag feiern. Ein Anlass, ihm auch an dieser Stelle für seine treue und verlässliche Mitarbeit in und für die Gemeinde zu danken: zum einen als Organisator der Lektorendienste in Vill seit vielen Jahren; zum andern als Leiter der Zweigstelle des KATHOLISCHEN BILDUNGSWERKES. Seit 12 Jahren organisiert er Bildungswerkstatt und Exkursionen zu diversen Themen und Bereichen, insgesamt sind es bis heute 73 (!).

Der erste Abend in seiner Zeit war übrigens am 29.3.2006 zum Thema „Der Islam kommt uns näher“ damals noch mit Dr. Adolf Karlinger.

Die Veranstaltungen sind unterschiedlich gut besucht. So ist ihm gerade auch dafür zu danken, dass er sich trotz mancher Enttäuschung nie hat entmutigen

Pfarrer Magnus

lassen - so nach dem Motto: „Dann lassn mirs halt!“ - und mit Ausdauer und Geduld weiter dran bleibt.

Danke und herzlichen Glück- und Segenswunsch!

PFARRKIRCHENRÄTE

Mit bischöflichem Dekret wurden bis 31.12.2022 zu Pfarrkirchenräten bestellt:

IGLS: Martin Tauber (stv. Vorsitzender), Dr. Rolf Kapferer (Kasseverwalter), Dr. Harald Früchtl, Peter Lerch, Werner Mayregger und Dr. Michael Hauptler

VILL: Alois Feichtner (stv. Vorsitzender), Franz Wopfner (Kasseverwalter) und Dr. Klaus Jennewein

Karl Zimmermann

Pfarrkirchenrat über Jahrzehnte

Evelyn Brändle

Den Karl Zimmermann (sen.) kennt jede und jeder in Igl. Durch Jahrzehnte hat er das Pfarrleben in Igl. mitgestaltet, mitgetragen, wesentlich in seiner Funktion als Pfarrkirchenrat und stv. Vorsitzender des PKR Igl.

Viele Umbauten und Renovierungen hat er umsichtig begleitet; so war er von der Vorbereitung über die Durchführung bis zur Fertigstellung und Abrechnung der Projekte ganz vorne mit dabei.

Nun ist er aus der Funktion als PKR-Mitglied zurückgetreten und hat – es sei ihm von Herzen vergönnt – Verantwortung abgegeben.

Die Pfarngemeinde hat sich, vertreten durch den Pfarrgemeinderat und den neu konstituierten Pfarrkirchenrat bei Karl Zimmermann mit einer kleinen Dankesfeier bedankt. Pfarrer Magnus war es ein großes Anliegen, die Verdienste von Karl Zimmermann für



unsere Kirchengemeinde zu würdigen und ihm ein herzliches „Vergelt's Gott“ zu sagen. In einem Fotobuch wurde nur eine kleine Auswahl der Tätigkeiten von Karl zusammengestellt und am Sonntag, 06.05.2018 bei einem Mittagessen im Pfarrheim übergeben.

Dank gesagt wurde auch seiner Frau Edith, die durch ebenso viele Jahre den Karl in seiner Tätigkeit unterstützt hat und den Blumenschmuck in der Kirche liebevoll und ambitioniert gestaltet.

Erstkommunion und Firmung



20 Mädchen und Buben konnten heuer ihre ERSTKOMMUNION feiern. Herzlichen Dank dene Tischeltern für die Vorbereitung in den Gruppen, der wunderbaren Musikgruppe, der Direktorin Carmen Leitner, den Klassenlehrerinnen Christel Mühleberger-Frenzel und Gitti Hager, der Musiklehrerin Janine Unterbrunner und der Religionslehrerin Verena Bachnetzer.

Firmung ... und die Sache J.

Michael Astenwald

„Die Sache Jesu braucht Begeisterung!“ So schwungvoll dieser Liedtitel, so wahr und greifbar klingt er. Die heuer für die Firmung angemeldeten Jugendlichen darin zu stärken und zu begleiten war wieder die Aufgabe des „Firmteams“ (Magnus, Evelyn, Anna, Michael, Gaby).

Von der Kindheit loslassen zu beginnen - in Form von davon fliegenden Luftballons, sich dem Labyrinth des Lebens zu nähern oder einen direkten Draht zu Gott zu finden, waren nur einige der Momente beim Wochenende in Baumkirchen. Während eines Dorfgrundgangs guten Geist in der direkten Umge-

KALENDER

Sonntag 1. Juli	<u>VILL</u>	19.00	JUGEND- UND FAMILIENGOTTESDIENST (Jugendband) anschließend Agape
Sonntag 22. Juli	IGLS VILL		CHRISTOPHORUS-SONNTAG: Sammlung für die MIVA: „ein ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein Missionsauto“)
Mittwoch 15. Aug. Fest der Aufnahme Marias in den Himmel	VILL IGLS	10.00 19.00	Segnung der Blumen und Kräuter bei allen Gottesdiensten - keine Vorabendmesse FESTGOTTESDIENST (Caritassammlung) ABENDEMESSE (vormittags keine Hl. Messe)
Sonntag 2. Sept. Ägidisonntag	IGLS	8.30	HOCHAMT, anschließend Prozession
Sonntag 9. Sept.			FAMILIENFEST

SOMMERORDNUNG

!!! KEINE Sonntagvorabendmesse am 7., 14., 21., 28. Juli, 4. und 11. August **!!!**
WERKTAGSMESSEN im Sommer vom 9. Juli bis 12. August nur in IGLS, Mittwoch 19 Uhr. Bitte immer die wöchentliche Gottesdienstordnung beachten – kurzfristige Änderungen sind möglich.
KANZLEISTUNDEN in den Ferienwochen: nur am **FREITAG**, 18 bis 18.30 Uhr!
KIRCHENKONZERTE in der Iglser Kirche: jeden Sonntag (Instrumental- und Vokalkonzerte) und Donnerstag (Orgel) jeweils um 20.30!



bung zu entdecken und wert zu schätzen war Inhalt eines Nachmittags. Wir durften bei einem Besuch bei den Roma im Waldhüttl in Mentlberg teilhaben, wie in einem von Armut geprägten Umfeld Kirche als Ort der Zufriedenheit wirkt. Stift Wilten öffnete den Firmlingen für einen sehr lehrreichen und unterhaltsamen Nachmittag seine Pforten. Und gegen Ende des Firmwegs verinnerlichten die Firmlinge am Besinnungsweg(steig) in Ranggen Demut und Barmherzigkeit als Hinweis für eine seelisch bereichernde

Lebenseinstellung.

Die Firmung war ein sehr schönes und mit vielen Emotionen (sehr mitreißend und begeisternd: unsere Jugendband!) gespicktes Fest in der Viller Kirche. Schön ist ebenso, dass neben allen Gratulanten immer auch zwei große Traditionsvereine unserer Dörfer (Musikkapelle und Schützen – letztere heuer leider aufgrund des Alpenregionstreffens verhindert) den Firmlingen ihre Aufwartung machen, sie in der Pfarrgemeinde der „Großen“ willkommen heißen !